

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungs- und Literaturverzeichnis</i>		XXI

Kapitel 1

Grundlagen des Strafverfahrens

<i>A. Straffjustiz und Gesellschaft</i>	1	1
<i>B. Gesetzliche Grundlagen des Strafverfahrens</i>	4	3
<i>C. Tragende Verfahrensprinzipien/Unterschiede</i>		
<i>zum Zivilverfahren</i>	5	4
I. Officialmaxime, § 152 Abs. 1 StPO	6	4
1. Grundsatz	6	4
2. Durchbrechungen	7	5
II. Legalitätsprinzip, § 152 Abs. 2 StPO	10	6
III. Ermittlungs- oder Untersuchungsgrundsatz,		
§§ 155 Abs. 2, 160 Abs. 2, 244 Abs. 2 StPO	12	7
IV. Anklagegrundsatz, § 151 StPO	13	7
V. Beschleunigungsgrundsatz (Konzentrationsmaxime)	14	7
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit, §§ 169 bis 175 GVG	15	8
VII. Grundsätze der Unmittelbarkeit und der Mündlichkeit	21	10
VIII. „In dubio pro reo“	22	10
IX. Grundsatz des fairen Verfahrens („fair trial“)	23	11
X. Rechtliches Gehör	24	12
XI. „ne bis in idem“- Verbot der Mehrfachverfolgung	27	13

Kapitel 2

Das Ermittlungsverfahren

<i>A. Die Stellung des Ermittlungsverfahrens im Gesamtablauf</i> . .	29	14
<i>B. Die „Tat“ als Grundlage der Strafverfolgung</i>	32	15
<i>C. Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens</i>	39	19
I. Originalakte	39	19
II. Die Strafanzeige	63	51

Inhaltsverzeichnis

III. Der Strafantrag	66	52
1. Deliktstypen/Antragserfordernis	67	52
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen	73	53
3. Rücknahme des Strafantrags	78	55
IV. Einschreiten von Amts wegen	79	56
V. Tätigwerden aufgrund einer Weisung/ Aufbau der Staatsanwaltschaft	81	56
VI. Tätigkeit der Polizei/Verhältnis zur Staatsanwaltschaft	84	57
<i>D. Zweck, Ziel und Ablauf des Ermittlungsverfahrens</i>	85	58
<i>E. Umfang der Ermittlungen</i>	87	59
<i>F. Der Beschuldigte im Ermittlungsverfahren</i>	89	60
I. Der Beschuldigte als Beweismittel	89	60
II. Der „nemo-tenetur- Grundsatz“	90	60
III. Die Pflicht zur Beschuldigtenvernehmung	92	61
IV. Vernehmung durch die Polizei	93	62
V. Verbotene Vernehmungsmethoden, § 136 a StPO	94	63
VI. Relevante Fehler bei der Beschuldigtenvernehmung	95	64
1. Unterbliebene Belehrung über das Aussageverweigerungsrecht	95	64
2. Fehlende Belehrung über das Recht zur Verteidigerkonsultation	97	65
VII. Sonstige Rechte des Beschuldigten	98	66
1. Akteneinsicht	98	66
2. Anwesenheit bei Ermittlungshandlungen	99	67
<i>G. Der Zeuge im Ermittlungsverfahren</i>	101	68
I. Pflichten des Zeugen	101	68
II. Ablauf der Zeugenvernehmung	102	68
III. Mögliche Fehler bei der Zeugenvernehmung	103	69
IV. Richterliche Zeugenvernehmung	104	69
V. Schutz des Zeugen, insbesondere des Opfers	105	70
<i>H. Abschlußmöglichkeiten des Ermittlungsverfahrens</i>	109	71
I. Die Verfahrenseinstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO	109	71
II. Die Verfahrenseinstellungen nach §§ 153, 153 a StPO	114	73
1. Voraussetzungen einer Einstellung nach § 153 StPO	115	73
2. Voraussetzungen einer Einstellung nach § 153 a StPO	117	74
III. Die Verfahrenseinstellungen nach §§ 154, 154 a StPO	119	75
1. Allgemeines	119	75
2. Abgrenzung zwischen § 154 und § 154 a StPO	120	76
3. Beispiele	122	76
IV. Die Verfahrenseinstellung nach § 205 StPO (analog)	127	79
V. Alle Einstellungsmöglichkeiten auf einen Blick	128	80
1. Vorläufige Einstellungen	128	80

2. Endgültige Einstellungen ohne Strafklageverbrauch	129	80
3. Endgültige Einstellungen mit beschränktem Strafklageverbrauch	130	81
VI. Die Verweisung auf den Privatklageweg	131	81
VII. Die Anklage, § 170 Abs. 1 StPO	132	81
I. Die Anklageschrift	133	82
I. Inhalt, Wirkung und Form im Überblick	133	82
II. Aufbau der Anklageschrift	136	83
1. Kopf der Anklageschrift und Angabe des Adressaten . . .	136	83
2. Der Anklagesatz	137	84
3. Die Angabe der Beweismittel	142	86
4. Das wesentliche Ergebnis der Ermittlungen und der Antrag	143	87
III. Adressat der Anklageschrift	146	89
IV. Die Abschlußverfügung	151	91

Kapitel 3

Das gerichtliche Verfahren erster Instanz

A. Die Beteiligten, ihre Rechte und Pflichten	161	99
I. Der Angeklagte	161	99
1. Das Schweigerecht	161	99
2. Anwesenheitsrechte und -pflichten	164	101
a) § 230 StPO	165	101
b) § 231 StPO	166	102
c) § 231 a StPO	168	102
d) § 231 b StPO	169	103
e) § 231 c StPO	170	103
f) § 232 StPO	171	103
g) § 233 StPO	172	103
h) § 247 StPO	174	104
3. Sonstige Rechte des Angeklagten	180	106
II. Der Verteidiger	183	107
1. Funktion und Stellung des Verteidigers	183	107
2. Auswahl des Verteidigers	185	108
a) Wahlverteidiger	185	108
b) Pflichtverteidiger	186	108
3. Prozessuale Rechte des Verteidigers	193	110
a) Akteneinsicht	194	110
b) Recht auf ungehinderten Umgang mit dem Mandanten .	197	111
c) Sonstige Verteidigerrechte	199	112
4. Die „Konfliktverteidigung“	200	112
a) Problemstellung	200	112
b) Lösungsansätze	205	113

III. Die Staatsanwaltschaft	213	116
1. Funktion und Stellung der Staatsanwaltschaft	213	116
2. Prozessuale Rechte der Staatsanwaltschaft	215	117
IV. Zeugen	216	117
1. Funktion und Stellung des Zeugen	216	117
2. Pflichten des Zeugen	217	117
3. Rechte des Zeugen	218	117
a) Überblick	218	117
b) Das Recht auf Zeugnisverweigerung		
aus persönlichen Gründen	224	119
aa) Anwendungsfälle	224	119
bb) Belehrungspflicht	227	120
c) Das Recht auf Zeugnisverweigerung		
aus beruflichen Gründen	230	121
d) Das Recht auf Zeugnisverweigerung		
aus dienstlichen Gründen	235	123
e) Das Recht auf Auskunftsverweigerung	237	123
V. Der Sachverständige	240	124
1. Funktion und Stellung des Sachverständigen	240	124
2. Abgrenzung zwischen Sachverständigen und Zeugen	244	126
3. Auswahl des Sachverständigen	246	126
VI. Der Nebenkläger	248	127
1. Funktion und Stellung des Nebenklägers	248	127
2. Der Anschluß als Nebenkläger	249	128
3. Rechte des Nebenklägers	252	129
VII. Der Dolmetscher	256	130
1. Funktion und Stellung des Dolmetschers	256	130
2. Auswahl des Dolmetschers	260	131
VIII. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle	261	131
IX. Der Rechtspfleger	262	131
X. Die Berufsrichter	265	132
1. Allgemeines	265	132
2. Gerichtsaufbau/Instanzenzug	267	133
XI. Die Schöffen	272	134
1. Funktion, Arten und Auswahl von Schöffen	272	134
2. Rechte und Pflichten der Schöffen	279	136
<i>B. Der Ablauf des gerichtlichen Verfahrens</i>	286	138
I. Das Zwischenverfahren	286	138
II. Der Eröffnungsbeschluß	291	139
III. Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	298	144
1. Terminbestimmung	298	144
2. Ladungen	300	144
a) Allgemeine Regelungen	300	144
b) Besonderheiten der Ladungen bei einzelnen Beteiligten	302	145
aa) Die Ladung des Angeklagten	302	145

bb) Die Ladung des Verteidigers	308	146
cc) Die Ladung von Zeugen	310	147
dd) Die Ladung sonstiger Beteiligter	313	148
IV. Der Gang der Hauptverhandlung	317	148
1. Aufruf der Sache, § 243 Abs. 1 S. 1 StPO	317	148
2. Feststellung der Präsenz, § 243 Abs. 1 S. 2 StPO	318	148
3. Vernehmung des Angeklagten zur Person, § 243 Abs. 2 S. 2 StPO	320	153
4. Verlesung des Anklagesatzes, § 243 Abs. 3 S. 1 StPO	321	153
5. Belehrung des Angeklagten, § 243 Abs. 4 S. 1 StPO	324	154
6. Vernehmung des Angeklagten zur Sache, § 243 Abs. 4 S. 2 StPO	325	154
7. Beweisaufnahme, §§ 244 Abs. 1 ff StPO	326	155
8. Schlußvorträge, § 258 StPO	331	156
9. Letztes Wort des Angeklagten, § 258 Abs. 2 StPO	332	156
10. Beratung des Gerichts und Abstimmung	333	157
11. Urteilsverkündung	335	157
12. Rechtsmittelbelehrung, § 35 a StPO	337	158
V. Das Protokoll über die Hauptverhandlung	340	159
1. Bedeutung des Protokolls	340	159
2. Umfang und Wirkungen der Beweiskraft	341	159
3. Voraussetzungen der Beweiskraft	344	160
4. Begriff der (zu protokollierenden) „Förmlichkeit“	346	160

Kapitel 4

Einzelheiten der Hauptverhandlung erster Instanz

A. Unterscheidung Strengbeweis – Freibeweis	358	173
I. Der Strengbeweis	359	174
II. Der Freibeweis	360	174
B. Aufklärungspflicht – Beweisantrag – Beweisermittlungsantrag	363	175
I. Überblick	363	175
II. Inhalt und Grenzen der Aufklärungspflicht	367	176
1. Die Zulässigkeit der Beweiserhebung	368	177
2. Die Bedeutung der Beweistatsache	369	177
3. Die Geeignetheit des Beweismittels	370	178
a) Zeugen	371	178
b) Sachverständige	372	178
c) Augenschein		179
4. Die Erreichbarkeit des Beweismittels	374	179
5. Schätzklauseln	382	182

III. Voraussetzungen und Wirkungen des Beweisantrags	383	182
1. Zulässigkeit des Beweisantrags	384	182
a) Antragsrecht	384	183
b) Notwendiger Inhalt des Beweisantrags	386	183
c) Notwendige Form des Beweisantrags	388	184
d) Frist für die Stellung des Beweisantrags	389	184
e) Mögliche Bedingungen/Hilfsbeweisantrag	390	185
2. Protokollpflichtigkeit des Beweisantrags	395	187
3. Ablehnungsmöglichkeiten	396	187
a) Ablehnung einer Zeugenvernehmung	397	188
b) Ablehnung des Sachverständigenbeweises, § 244 Abs. 3 u. 4 StPO	406	190
IV. Der Beweisermittlungsantrag	412	192
C. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	413	192
D. Die Zeugenvernehmung	417	194
I. Ablauf der Zeugenvernehmung	417	194
II. Probleme der Bewertung einer Zeugenaussage	418	195
III. Lichtbildvorlagen und Wahlgegenüberstellung	424	197
E. Der Urkundsbeweis	426	198
I. Einführen von Urkunden in das Verfahren	427	198
II. Zulässigkeit des Urkundsbeweises	428	198
1. Grundsatz des § 250 StPO	429	199
2. Durchbrechungen und konkrete Ausgestaltung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes für den Urkundsbeweis	432	200
a) Ausnahmeregelung des § 251 StPO	434	201
aa) Die richterlichen Vernehmungsprotokolle, § 251 Abs. 1 StPO	434	201
bb) Andere Protokolle und Urkunden, § 251 Abs. 2 StPO	441	203
cc) Das Verfahren der Verlesung in den Fällen des § 251 Abs. 1 und 2 StPO	443	204
dd) Verlesung im Freibeweisverfahren	444	204
b) Das Verwertungsverbot des § 252 StPO	445	204
aa) Der Anwendungsbereich des § 252 StPO	447	205
bb) Inhaltliche Voraussetzungen des § 252 StPO	449	206
cc) Umfang des Verbotes nach § 252 StPO	452	207
dd) Durchbrechung des § 252 StPO durch das „Richterprivileg“	453	208
c) Ausnahmeregelung des § 253 StPO	456	209
d) Ausnahmeregelung des § 254 StPO	459	210
e) Ausnahmeregelung des § 256 StPO	462	212
F. Die Augenscheinseinseinnahme	466	213

<i>G. Präsenze Beweismittel, § 245 StPO</i>	468	214
<i>H. Hinweispflicht und Nachtragsanklage</i>	470	214
<i>I. Der Hinweis, § 265 StPO</i>	471	215
1. Voraussetzungen der Hinweispflicht	472	215
a) Veränderungen hinsichtlich des angeklagten Strafgesetzes, § 265 Abs. 1 StPO	472	215
b) Hervortreten für die Sanktion maßgeblicher Umstände, § 265 Abs. 2 StPO	475	216
c) Hinweispflichten in analoger Anwendung des § 265 StPO	479	217
2. Rechte des Angeklagten bei erteiltem Hinweis	480	218
<i>II. Die Nachtragsanklage, § 266 StPO</i>	482	219
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Nachtragsanklage	482	219
2. Rechte des Angeklagten	486	220
<i>I. Beweisverbote</i>	487	220
<i>I. Beweiserhebungsverbote</i>	488	221
<i>II. Beweisverwertungsverbote</i>	489	222
1. Tagebuchaufzeichnungen	494	223
2. Heimliche Tonbandmitschnitte	498	225
a) Herstellung durch staatliche Organe	499	225
b) Mitschneiden durch Privatpersonen	500	225
3. Heimliche Foto- oder Filmaufnahmen	501	226
4. Verdeckter Einsatz von Privatpersonen durch Ermittlungsbehörden	502	226
<i>III. „Fernwirkung“ und „Fortwirkung“ von Verwertungsverbotten</i>	509	228
<i>J. Absprachen im Strafverfahren</i>	512	230
<i>K. Der alkoholisierte Täter</i>	515	232
<i>I. Verfahrensmäßige Bedeutung des Alkohols</i>	515	232
<i>II. Ermittlung der Tatzeit-Blutalkoholkonzentration</i>	517	232
1. Vorliegen einer Blutprobe	518	233
a) Der dem Angeklagten nachteilige Alkoholgenuß	519	233
b) Der dem Angeklagten vorteilhafte Alkoholgenuß	527	236
2. Fehlen einer Blutprobe	529	237
a) Der dem Angeklagten nachteilige Alkoholgenuß	531	238
b) Der dem Angeklagten vorteilhafte Alkoholgenuß	532	238

Kapitel 5

Das Urteil im ersten Rechtszug

<i>A. Begriff, Voraussetzungen und Verkündung des Urteils</i>	535	241
<i>B. Gegenstand des Urteils</i>	539	242
<i>C. Voraussetzungen eines Teilfreispruchs</i>	542	243

<i>D. Urteilsarten</i>	546	245
<i>E. Inhaltliche Grundlagen des Urteils</i>	548	245
I. Die freie richterliche Beweiswürdigung	548	245
1. Inhalt des Grundsatzes der freien Beweiswürdigung	548	245
2. Schranken der freien Beweiswürdigung	552	246
<i>F. Inhalt und Aufbau des schriftlichen Urteils</i>	557	248
I. Das Rubrum	560	248
II. Der Urteilstenor	561	249
1. Abfassung des Schuldspruchs	562	249
2. Abfassung des Rechtsfolgenausspruchs	563	249
a) Verhängung einer Geldstrafe	563	249
b) Verhängung einer Freiheitsstrafe	564	250
3. Die Kostenentscheidung	565	250
4. Exkurs: Die Kostenentscheidung in anderen Fällen als des Urteils	568	252
5. Die Paragraphenleiste	570	253
6. Tenorierungsbeispiele	571	253
a) Einfacher Fall der Verurteilung zu einer Geldstrafe	571	253
b) Verurteilung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe wegen vier selbständiger Taten mit Strafaussetzung zur Bewährung	572	253
c) Einfacher Fall des Freispruchs mit Entschädigungs- anordnung gemäß §§ 2 Abs. 1, 8 StrEG	573	254
d) Verurteilung wegen zweier selbständiger Taten, Freispruch wegen einer weiteren Tat, Anordnung einer Maßregel nach §§ 69, 69 a StGB	574	254
e) Verurteilung wegen zweier selbständiger Taten – davon eine mit zwei tateinheitlichen Delikten – Teilfreispruch wegen einer weiteren Tat	575	255
f) Verurteilung wegen einer Tat, begangen im Zustand verminderter Schuldfähigkeit, Anordnung einer Maßregel gemäß § 63 StGB	576	255
g) Einstellung des Verfahrens	577	255
III. Die Urteilsgründe im Falle der Verurteilung	578	256
1. Art der Darstellung und Aufbau der Urteilsgründe	578	256
2. Darstellung der persönlichen Verhältnisse des Angeklagten	581	257
3. Schilderung des festgestellten Tatgeschehens	584	258
4. Wiedergabe der Einlassung des Angeklagten und Würdigung der Beweismittel	588	259
5. Darstellung der rechtlichen Beurteilung des festgestellten Sachverhaltes	593	260
6. Ausführungen zur Strafzumessung	594	261
a) Die Ermittlung des anzuwendenden (abstrakten) Strafrahmens	595	261

b) Die Darstellung der konkreten Strafzumessung	599	262
c) Die Begründung der Sanktionsart	601	263
d) Besonderheiten bei der Verhängung einer Gesamtstrafe	602	263
e) Begründung der Strafaussetzung zur Bewährung	603	263
f) Beispiel für die Strafzumessungserwägungen	604	264
7. Sonstiger Inhalt des Urteils	605	265
IV. Die Urteilsgründe im Falle des Freispruchs	606	265
V. Das abgekürzte Urteil im Fall der Rechtskraft	609	266
<i>G. Zu beachtende Fristen und Zustellung des Urteils</i>	612	271
I. Die Frist zur Abfassung des Urteils	612	271
II. Zustellung des Urteils an den Angeklagten oder Verteidiger	613	271
III. Zustellung des Urteils an die Staatsanwaltschaft	617	272

Kapitel 6

Besondere erstinstanzliche Verfahrensarten

<i>A. Die Aburteilung im beschleunigten Verfahren</i>	619	274
<i>B. Das Strafbefehlsverfahren</i>	625	277
<i>C. Sonstige besondere Verfahrensarten</i>	629	280

Kapitel 7

Die Rechtsmittel im Strafverfahren

<i>A. Übersicht über die Rechtsmittel der StPO</i>	631	281
<i>B. Allgemeingültiges für alle Rechtsmittel</i>	635	283
I. Gemeinsame Vorschriften	635	283
II. Wirkungen der Rechtsmittel	636	283
III. Anfechtungsberechtigte	637	284
IV. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen	638	284
V. Disposition über eingelegte Rechtsmittel	639	284
1. Die Rechtsmittelbeschränkung	639	285
2. Der Rechtsmittelverzicht	643	286
3. Die Rücknahme des Rechtsmittels	645	287
<i>C. Die Beschwerde</i>	646	288
<i>D. Die Berufung</i>	652	290
I. Allgemeines	652	290
II. Statthaftigkeit der Berufung	653	290
III. Einlegung der Berufung/beschränkte Vorprüfung durch das erstinstanzliche Gericht	657	291
IV. Das Verfahren vor dem Berufungsgericht	661	292
1. Übersendung der Akten	661	292

2. Zuständigkeitsprüfung durch das Gericht	662	293
3. Gang der Hauptverhandlung	663	293
a) Verwerfung der Berufung bei unentschuldigtem Ausbleiben	664	293
b) Vortrag des Berichterstatters/Verlesung des erstinstanzlichen Urteils	667	294
c) Weiterer Gang der Berufungsverhandlung	668	295
V. Das Berufungsurteil	669	295
1. Prozeßurteile	669	295
a) Verwerfung der Berufung als unzulässig	669	295
b) Aufhebung und Verweisung	670	295
c) Einstellung des Verfahrens	671	296
2. Sachurteile	672	296
a) Verwerfung der Berufung als unbegründet	672	296
b) Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils bei begründeter Berufung	674	297
c) Beispiel für ein Berufungsurteil	677	298
E. Die Revision	678	309
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Revision	679	309
1. Statthaftigkeit der Revision	680	310
2. Ordnungsgemäßheit der Einlegung	684	311
a) Adressat der Revision	684	311
b) Form der Revisionseinlegung	684	312
c) Frist für die Einlegung der Revision	684	312
3. Die ordnungsgemäße Begründung der Revision	685	312
a) Inhaltliche Anforderungen an die Verfahrensrüge	687	313
b) Inhaltliche Anforderungen an die Sachrüge	691	314
c) Weitere Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Revisionsbegründung	692	315
4. Fristberechnung und Einzelfragen der Zustellung	695	317
a) Allgemeine Anforderungen	695	317
b) Die Heilung von Zustellungsmängeln	701	319
II. Entscheidung über die Zulässigkeit der Revision	702	319
III. Voraussetzungen der Begründetheit	705	320
1. Mißachtung von Verfahrenshindernissen	709	322
a) Verfolgungsverjährung, §§ 78 ff StGB	711	322
b) Fehlender Strafantrag, §§ 77 ff StGB	717	324
c) Verstoß gegen den Anklagegrundsatz	718	325
d) Fehlender oder mangelhafter Eröffnungsbeschluß	722	327
e) Dauernde Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten	725	328
f) Übungsfall	727	329
2. Die absoluten Revisionsgründe	728	331
a) Unvorschriftsmäßige Besetzung des Gerichts, § 338 Nr 1 StPO	730	332

aa) Fehler im Bereich der gerichtlichen Geschäftsverteilung	732	332
bb) Fälschliche Annahme der Verhinderung eines Richters	734	333
cc) Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Richterzahl	735	333
dd) Unrichtige Besetzung des Spruchkörpers mit Schöffen	736	334
ee) Mängel in der Person des Richters bzw Schöffen	738	335
ff) Die Rügepräklusion	740	336
b) Mitwirkung eines ausgeschlossenen oder abgelehnten Richters, § 338 Nrn. 2 und 3 StPO	741	337
aa) Die Ausschließungsgründe der §§ 22, 23 StPO	742	337
bb) Ablehnung einer Gerichtsperson wegen Besorgnis der Befangenheit	743	338
cc) Rechtsmittel gegen die Entscheidung über ein Ablehnungsgesuch	752	342
dd) Anwendung der §§ 22 ff StPO auf den Staatsanwalt	754	342
ee) Übungsfall zu Ausschließungs- und Ablehnungsgründen	755	343
c) Mißachtung der Unzuständigkeit des Gerichts, § 338 Nr 4 StPO	756	344
aa) Mißachtung der örtlichen Zuständigkeit	757	344
bb) Mißachtung der sachlichen Zuständigkeit	758	345
cc) Nichtbeachtung der besonderen Zuständigkeit gleichrangiger Spruchkörper	759	345
d) Vorschriftswidrige Abwesenheit von Verfahrensbeteiligten, § 338 Nr 5 StPO	760	346
aa) Abwesenheit des Angeklagten	761	346
bb) Abwesenheit des Verteidigers	762	347
cc) Abwesenheit sonstiger Verfahrensbeteiligter	763	348
dd) Gemeinsame Voraussetzungen der Revision bei Verstößen gegen die Anwesenheitspflichten	764	348
e) Verstoß gegen den Grundsatz der Öffentlichkeit, § 338 Nr 6 StPO	766	349
f) Fehlende oder verspätete Urteilsbegründung, § 338 Nr 7 StPO	771	350
3. Die relativen Revisionsgründe	772	351
a) Die Voraussetzungen des § 337 StPO	772	351
aa) Der Begriff des Gesetzes iSd § 337 StPO	773	351
bb) Die Kausalität iSd § 337 StPO	775	352
cc) Begriff und Bedeutung von „Ordnungsvorschriften“	776	352
dd) Beispielsfall zur Zweckbestimmung verfahrensrechtlicher Normen	777	353

b) Die Voraussetzungen des § 338 Nr 8 StPO	786	356
c) Einwände gegen das Protokoll über die Hauptverhandlung	788	358
d) Der falsch behandelte Beweisantrag	790	359
e) Verstöße gegen die Aufklärungspflicht	792	360
f) Die fehlerhafte Belehrung von Zeugen	794	361
g) Fehler bei der Vereidigung von Zeugen	798	363
h) Fehler bei der Vereidigung sonstiger Beteiligter	811	368
i) Verstöße gegen den Unmittelbarkeitsgrundsatz des § 250 StPO	813	368
j) Verstöße gegen die Hinweispflicht des § 265 StPO	814	369
k) Verstöße gegen sonstige Rechte des Angeklagten	815	369
4. Die Rüge der Verletzung materiellen Rechts	817	370
IV. Weiterer Gang des Revisionsverfahrens	818	371
V. Beispiel für eine Revisionsentscheidung	823	372
<i>F. Sonstige Rechtsbehelfe</i>	824	376
I. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	825	376
II. Der Einspruch im Strafbefehlsverfahren	830	377
III. Das Wiederaufnahmeverfahren	833	378
1. Arten der Wiederaufnahme	834	378
2. Einschränkungen der Wiederaufnahme	835	379
3. Der Gang des Wiederaufnahmeverfahrens	839	379
IV. Die Rechtsbeschwerde	843	381
V. Das Klageerzwingungsverfahren	844	381

Kapitel 8

Verfahrenssichernde Maßnahmen und Zwangsmittel im Strafverfahren

<i>A. Die vorläufige Festnahme</i>	848	385
I. Das Jedermann-Recht aus § 127 Abs. 1 Satz 1 StPO	848	385
II. Die vorläufige Festnahme nach § 127 Abs. 2 StPO	852	386
III. Die vorläufige Festnahme nach § 127 b Abs. 1 StPO	854	387
IV. Die vorläufige Festnahme nach § 183 S. 2 GVG	856	388
<i>B. Die Haft</i>	857	388
I. Die Untersuchungshaft, §§ 112 ff StPO	857	388
1. Voraussetzungen der Anordnung der Untersuchungshaft	858	389
a) Tatverdacht	859	389
b) Haftgründe	860	389
aa) Flucht oder Fluchtgefahr, § 112 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 StPO	860	390
bb) Verdunkelungsgefahr, § 112 Abs. 2 Nr 3 StPO	861	390
cc) Wiederholungsgefahr, § 112 a Abs. 1 Nr 1 u. Nr 2 StPO	862	391
dd) Tatverdacht bezüglich eines Kapitaldeliktes, § 112 Abs. 3 StPO	864	392

c) Verhältnismäßigkeit der Haftanordnung	865	392
2. Inhalt des Haftbefehls	867	393
3. Das Verfahren beim Erlaß und bei Vollstreckung der Haftbefehle	869	396
4. Anfechtungsmöglichkeiten	874	401
a) Die Haftprüfung, § 117 StPO	875	401
aa) Die Haftprüfung auf Antrag	875	401
bb) Die Haftprüfung von Amts wegen	876	401
b) Die Haftbeschwerde	877	402
5. Aufhebung des Haftbefehls und Vorlageverfahren, §§ 120, 121, 122 StPO	878	402
II. Die Hauptverhandlungshaft, § 127 b Abs. 2 StPO	882	404
III. Der Vorführhaftbefehl, § 230 Abs. 2 StPO	883	404
IV. Der Sicherungshaftbefehl, § 453 c Abs. 1 StPO	884	407
V. Der Vollstreckungshaftbefehl, § 457 Abs. 2 StPO	885	407
<i>C. Die vorläufige Unterbringung, § 126 a StPO</i>	886	407
<i>D. Unterbringung zur Beobachtung des Beschuldigten, § 81 StPO</i>	887	408
<i>E. Körperliche Untersuchungen</i>	889	409
I. Maßnahmen gegen den Beschuldigten, § 81 a StPO	890	409
II. Maßnahmen gegen Dritte, § 81 c StPO	893	410
III. Die DNA-Analyse, §§ 81 e-g StPO	896	411
1. Allgemeines	896	411
2. Anordnungsvoraussetzungen	897	411
3. Die Speicherung von Daten (sog. Gen- Datenbanken)	898	411
a) Inhaltliche Anforderungen	899	412
b) Anordnungskompetenz	900	412
<i>F. Die erkennungsdienstliche Behandlung, § 81 b StPO</i>	901	413
<i>G. Die Durchsuchung, §§ 102 ff StPO</i>	903	414
I. Durchsuchung beim Verdächtigen	904	414
II. Durchsuchung bei Dritten	905	414
III. Einzelheiten	906	415
1. Einschränkungen der Möglichkeit einer Durchsuchung	906	415
2. Das Anordnungsverfahren	907	415
3. Zufallsfunde	909	416
4. Rechtsbehelfe gegen Durchsuchungsmaßnahmen	910	416
<i>H. Die Beschlagnahme, §§ 94 ff StPO</i>	912	420
I. Voraussetzungen der Beschlagnahme	912	420
II. Anordnungskompetenz	916	421
III. Rechtsbehelfe gegen Beschlagnahmemaßnahmen	918	424
<i>I. Die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis, § 111 a StPO</i>	919	424
I. Allgemeines	919	424

Inhaltsverzeichnis

II. Voraussetzungen für die Anordnung einer Maßnahme nach § 111 a StPO	920	425
III. Anordnungskompetenzen und Zuständigkeit	921	425
IV. Beispiel für einen Beschluß nach § 111 a StPO und weiteres Verfahren	923	426
<i>J. Visuelle und akustische Observation</i>	925	429
I. Allgemeines/Überblick	925	429
II. Überwachung der Telekommunikation, §§ 100 a, b, 101 StPO	926	429
1. Inhaltliche Voraussetzungen	927	430
2. Anordnungskompetenzen und Dauer der Maßnahme . . .	929	431
III. Einsatz technischer Mittel, §§ 100 c – 101 StPO	930	432
1. Allgemeine Voraussetzungen für den Einsatz technischer Mittel nach § 100 c Abs. 1 Nr 1 StPO	932	433
2. Besonderheiten beim Abhören des nicht öffentlich gesprochenen Wortes	933	433
a) Abhörmaßnahmen außerhalb der Wohnung	933	433
b) Abhörmaßnahmen innerhalb der Wohnung	935	434
<i>K. Zwangsmittel in der Hauptverhandlung</i>	939	436
I. Zwangsmittel gegen den Angeklagten	940	436
II. Zwangsmaßnahmen gegen den Zeugen	941	436
III. Zwangsmaßnahmen gegen den Sachverständigen	942	437
IV. Ordnungsmittel gegen (fast) jedermann	943	437
<i>Paragrafenverzeichnis</i>		439
<i>Stichwortverzeichnis</i>		450